

Fall Nr. 2-2423/2023

Fallnummer: 2-2423/2023

UIN: [29RS0018-01-2023-003006-87](#)

Startdatum: 22.06.2023

Überprüfungsdatum: 11.08.2023

Gericht: Oktyabrsky Bezirksgericht Archangelsk

Richter: Pomerantseva A.A.

:

Verfahrensbeteiligte (Dritte)

Gesichtsansicht	Gesicht	Liste der Artikel	Ergebnis
KLÄGER	Afanasyeva Elizaveta Alexandrowna		
BEKLAGTE	Afanasyeva Elena Viktorovna		
DRITTE SEITE	Notar des Notarbezirks der Stadt Archangelsk, Region Archangelsk Olga Aleksandrovna Shungina		
DRITTE SEITE	Afanasjew Andrej Nikolajewitsch		
VERTRETER	Tolgsky Alexey Nikitich		

Bewegung des Falles

Veranstaltungsname	Ereignisergebnis	Gründe	Datum
Anmeldung eines Anspruchs (Erklärung, Beschwerde) vor Gericht			22.06.2023
Übergabe der Materialien an den Richter			22.06.2023
Lösung der Frage der Annahme eines Anspruchs (Antrag, Beschwerde) zur Prüfung	Der Anspruch (Antrag, Beschwerde) wurde zum Verfahren angenommen		26.06.2023
Es wurde eine Entscheidung getroffen, um den Fall für den Prozess vorzubereiten			26.06.2023

Es wurde beschlossen, eine vorläufige Anhörung anzuberaumen			26.06.2023
Vorläufige Anhörung	Gerichtsverhandlung angesetzt		13.07.2023
Gerichtssitzung	Der Fall wurde entschieden	VERWEIGERT, den Anspruch (Antrag, Beschwerde) zu erfüllen	11.08.2023
In endgültiger Form wurde eine begründete Entscheidung getroffen			14.08.2023
Der Fall wurde an die Kriminalpolizei übergeben			17.08.2023

Handlungen

Fall Nr. 2-2423/2023

UID 29RS0018-01-2023-003006-87

LÖSUNG

Im Namen der Russischen Föderation

11. August 2023 Archangelsk

Oktyabrsky Bezirksgericht Archangelsk, bestehend aus

vorsitzende Richterin Pomerantseva A.A.,

mit der Sekretärin der Gerichtsverhandlung Karpova N.B.,

Nach Prüfung eines Zivilverfahrens in öffentlicher Sitzung auf der Grundlage der Klage von Afanasyeva E.A. , handelnd im Interesse der minderjährigen Afanasyeva D.N. , an Afanasyeva E.V. über die Einbeziehung von Eigentum in die Erbschaftsmasse, die Anerkennung des Eigentumsrechts an einem Anteil an der Erbschaft, die Anerkennung der Rechtswidrigkeit der Entscheidung eines Notars, die Ausstellung einer Bescheinigung zu verweigern, und das gesetzliche Recht auf Erbschaft,

Du bist ein Novum:

Afanasyeva E.A. reichte im Interesse der 2015 geborenen minderjährigen Afanasyeva D.N. die besagte Klage gegen Afanasyeva E.V. ein.

Zur Untermauerung der genannten Anforderungen gab der Kläger an, dass Afanasyeva D.N. ist die leibliche Tochter von Afanasyev N.A. , der am 2. Dezember 2022 in der SVO-Zone (Russische Föderation, Artemovsk) starb, als er seine Bürgerpflicht als Teil des privaten Militärunternehmens „Wagner“ erfüllte. Die Erben der ersten Stufe von Afanasyev D.N. sind neben Afanasyeva D.N. Mutter - Afanasyeva E.V., Vater - Afanasyev A.N. Von der Angeklagten Afanasyeva E.V. Der Klägerin wurde bekannt, dass sie vom Wagner PMC eine posthume Zahlung in Höhe von 5.000.000 Rubel erhalten hatte. Als Antwort auf eine Anfrage, einen Teil der Mittel an die minderjährige Afanasyeva D.N. zu überweisen. der Angeklagte weigerte sich. Der Beklagte hat den Notar auch nicht über den Eingang dieser Zahlung informiert. Die Klägerin wandte sich im Interesse ihrer Tochter mit einem Antrag auf Annahme der Erbschaft an den Notar, doch der Notar lehnte die Ausstellung einer Bescheinigung über das Erbrecht nach dem Gesetz gegen eine einmalige Barzahlung im Zusammenhang mit ab Der Tod des Erblassers in der SVO begründet dies damit, dass diese Zahlung Teil des geerbten Vermögens sei. Nach Angaben des Klägers seien alle Unterlagen bei Vertragsabschluss von D.N. Afanasyev vorgelegt worden. wurde nicht formalisiert,

die Argumente des Notars, den angegebenen Geldbetrag nicht in die Erbschaftsmasse einzubeziehen, sind unbegründet und die Weigerung des Notars selbst ist rechtswidrig. Der Kläger ist der Ansicht, dass es sich bei diesem Betrag um eine unbezahlte finanzielle Belohnung handele und daher in den Nachlass einbezogen werden sollte. Auf der Grundlage des Vorstehenden beantragte die Klägerin, die von E.V. Afanasyeva erhaltenen Gelder in Höhe von 5.000.000 Rubel als Eigentumsrecht der verstorbenen N.A. Afanasyeva anzuerkennen und von der Beklagten zugunsten von D.N. Afanasyeva zurückzufordern. vertreten durch ihre gesetzliche Vertreterin Afanasyeva E.A. Bargeld in Höhe von 1.666.667 RUB; erkennen Sie die Entscheidung des Notars O.A. Shungina an. über die Verweigerung einer notariellen Urkunde vom 09.06.2023, Eintragsnummer rechtswidrig und unbegründet.

Bei der Gerichtsverhandlung sagte die Klägerin (gesetzliche Vertreterin von Afanasyeva D.N.) Afanasyeva E.A. erschien nicht, wurde ordnungsgemäß über Zeit und Ort der Prüfung des Falles informiert und entsandte ihren Vertreter.

Dritter Afanasyev A.N. Zeit und Ort der Gerichtsverhandlung wurden ihm an der von ihm zur Benachrichtigung angegebenen Adresse mitgeteilt; er vermied den Empfang von Gerichtskorrespondenz und machte von seinem Recht Gebrauch, nach eigenem Ermessen über die Gerichtsverhandlung informiert zu werden.

Dritter Notar des Notarbezirks Stadt Archangelsk, Gebiet Archangelsk Shungina O.A. wurde ordnungsgemäß über Zeit und Ort der Gerichtsverhandlung informiert, erschien jedoch nicht vor Gericht.

Aufgrund des Gerichtsurteils wurde der Fall in Abwesenheit der Personen verhandelt, die nicht erschienen waren.

Bei der Gerichtsverhandlung sagte der Vertreter des Klägers Olefirenko E.A. unterstützte die Ansprüche vollumfänglich. Darüber hinaus erklärte er, dass beim Abschluss eines Vertrages mit PMC „Wagner“ der Person, die diesen Vertrag unterzeichnet hat, nichts ausgehändigt wird, sondern dass diese Person Kontodaten für die Überweisung der Vergütung angibt und dass der/den Person(en) auch eine Vollmacht erteilt wird) berechtigt, eine posthume Zahlung zu erhalten. Bei Vertragsabschluss hat Afanasyev N.A. gab seine Mutter, E.V. Afanasyeva, als eine solche Person an, da die Beziehung zu seiner Ex-Frau (E.A. Afanasyeva) angespannt war und es unmöglich war, eine Minderjährige (seine Tochter) anzugeben. Gleichzeitig bestätigte der Vertreter des Klägers, dass die vom Kläger geforderte Zahlung posthum sei, d. Die Person, die den Vertrag abgeschlossen hat, hat keine Möglichkeit, diese Zahlung zu erhalten.

Bei der Gerichtsverhandlung sagte die Angeklagte Afanasyeva E.V. stimmte der Behauptung nicht zu, ohne die Tatsache der Inhaftierung ihres Sohnes N. A. Afanasyev zu bestreiten. Vertrag über die Teilnahme an der SVO im Rahmen des Wagner PMC sowie die Angabe ihres Sohnes als Person, zu dessen Gunsten das Geld als posthume Zahlung überwiesen werden sollte, erklärte, dass Mittel in Höhe von 5.000.000 Rubel. nicht erhielt, erhielt sie vom Wagner PMC nur Bestattungsgelder in Höhe von 100.000 Rubel. Law Afanasyeva D.N. als Erbe der ersten Reihe des geerbten Eigentums von Afanasyev N.A. habe es nicht bestritten. Sie gab auch an, dass Nikolai selbst sie zu seinen Lebzeiten gebeten habe, im Falle seines Todes 1.500.000 Rubel zu überweisen. des fälligen RUB 5.000.000. seine Tochter.

Vertreterin der Angeklagten Afanasyeva E.V. - Tolgsky A.N. - stimmte der Forderung ebenfalls nicht zu und bestand darauf, dass diese Zahlung nicht in die Erbschaftsmasse einbezogen werden könne, da die Mittel zu seinen Lebzeiten nicht dem Erblasser gehörten und nicht gehören könnten, die Zahlung stelle eine Entschädigung im Todesfall dar . Die Tatsache, dass Afanasyeva E.V. Gelder erhalten hat. umstritten.

Nach Anhörung der Prozessbeteiligten, Befragung des Zeugen und Prüfung der schriftlichen Unterlagen des Falles kommt das Gericht zu folgendem Schluss.

Aufgrund von Absatz 1 der Kunst. 1110 des Bürgerlichen Gesetzbuches der Russischen Föderation geht das Vermögen des Verstorbenen (Erbschaft, Erbgut) bei der Erbschaft in der

Reihenfolge der Gesamtrechtsnachfolge, d. h. unverändert als Ganzes und gleichzeitig, auf andere Personen über, es sei denn Ansonsten ergibt sich aus den Regeln dieses Kodex.

Gemäß Absatz 1 der Kunst. 1142 des Bürgerlichen Gesetzbuches der Russischen Föderation sind die Erben erster Priorität nach dem Gesetz die Kinder, der Ehegatte und die Eltern des Erblassers.

Gemäß Art. 1112 des Bürgerlichen Gesetzbuches der Russischen Föderation umfasst die Erbschaft Sachen und sonstiges Vermögen, das dem Erblasser am Tag der Erbschaftseröffnung gehörte, einschließlich Eigentumsrechte und -pflichten. Die Erbschaft umfasst nicht Rechte und Pflichten, die untrennbar mit der Persönlichkeit des Erblassers verbunden sind, insbesondere das Recht auf Unterhalt, das Recht auf Ersatz von Schäden an Leben oder Gesundheit eines Bürgers sowie Rechte und Pflichten, die Eine Übertragung durch Erbschaft ist nach diesem Kodex oder anderen Gesetzen nicht zulässig.

Gemäß den Erläuterungen in Absatz 70 des Beschlusses des Plenums des Obersten Gerichtshofs der Russischen Föderation vom 29. Mai 2012 Nr. 9 „Über die gerichtliche Praxis in Erbsachen“, wenn mit dem ein Arbeits- oder Zivilrechtsvertrag abgeschlossen wurde Der Erblasser sieht für den Fall seines Todes die Zahlung einer Geldentschädigung an die in einer solchen Vereinbarung genannten Personen vor (Gewährung einer Entschädigung in anderer Form), wobei diese Entschädigung nicht in die Erbschaft einbezogen wird.

Gemäß Artikel 72 der „Grundlagen der Gesetzgebung der Russischen Föderation über Notare“ (genehmigt vom Obersten Gerichtshof der Russischen Föderation am 11. Februar 1993 Nr. 4462-1) bei der Ausstellung einer Bescheinigung über das Erbrecht gemäß Nach dem Gesetz prüft der Erblasser durch Anforderung entsprechender Beweise die Tatsache des Todes des Erblassers, den Zeitpunkt und den Ort der Eröffnung der Erbschaft sowie das Vorliegen von Beziehungen, die die Grundlage für die Einberufung der Erbschaft nach dem Gesetz der Erblasser sind Antrag auf Ausstellung einer Bescheinigung über das Erbrecht, die Zusammensetzung und den Standort der geerbten Immobilie.

Gemäß Absatz 95 des Beschlusses des Plenums des Obersten Gerichtshofs der Russischen Föderation vom 29. Mai 2012 Nr. 9 „Über die gerichtliche Praxis in Erbschaftsfällen“ wird ein Antrag auf Verweigerung der Ausstellung einer Erbschaftsbescheinigung gestellt eines Erben, der die Erbschaft rechtzeitig angenommen hat, indem er die in Absatz 2 des Artikels 1153 des Bürgerlichen Gesetzbuchs der Russischen Föderation genannten Handlungen vorgenommen hat und Dokumente, die diese Tatsache bestätigen, einem Notar oder einem nach dem Gesetz dazu befugten Beamten vorgelegt hat notarielle Urkunde wird gemäß den in Kapitel 37 der Zivilprozessordnung der Russischen Föderation vorgesehenen Regeln berücksichtigt. Kommt es bei der Anfechtung der Verweigerung der Ausstellung eines Erbscheins zu einem Streit über das Recht, so unterliegen diese Ansprüche der gerichtlichen Prüfung im Sinne einer Klage und nicht eines Sonderverfahrens. Bei einer Streitigkeit über ein Recht, das auf einer abgeschlossenen notariellen Urkunde beruht, ist der Notar (bevollmächtigter Beamter), der die entsprechende notarielle Urkunde vorgenommen hat, als Dritter in den Fall involviert, der keinen eigenständigen Anspruch auf den Streitgegenstand erhebt.

Aufgrund von Teil 1 der Kunst. Gemäß Artikel 55 der Zivilprozessordnung der Russischen Föderation handelt es sich bei den Beweismitteln im Fall um Informationen, die in der gesetzlich vorgeschriebenen Weise über den Sachverhalt erlangt wurden und auf deren Grundlage das Gericht das Vorliegen oder Fehlen von Umständen feststellt, die die Forderungen und Einwände des Gerichts rechtfertigen Parteien sowie sonstige Umstände, die für die ordnungsgemäße Prüfung und Lösung des Falles wichtig sind. Diese Informationen können aus Erklärungen der Parteien und Dritten, Zeugenaussagen, schriftlichen und materiellen Beweisen, Audio- und Videoaufzeichnungen sowie Gutachten gewonnen werden

Wie vom Gericht festgestellt, hat Afanasyeva D.N. , TT.MM.JJJJ Geburtsjahr, ist die Tochter von Afanasyev N.A. und Afanasyeva E.V., deren Ehe am TT.MM.JJJJ 2017 geschieden wurde .

Afanasjew N.A. unterzeichnete einen Vertrag mit PMC Wagner über die Teilnahme an der Sondermilitäroperation in der Ukraine. Dieser Umstand wird von keiner der Parteien auf der Grundlage von Teil 2 der Kunst bestritten. 68 der Zivilprozessordnung der Russischen Föderation wird vom Gericht als festgestellt anerkannt.

02. Dezember 2022 Afanasyev N.A. starb in der Russischen Föderation in der Stadt Artemovsk, was durch die Sterbeurkunde Nr. bestätigt wird, die von der Standesamtsabteilung der Bezirksverwaltung Oktjabrski in Rostow am Don erstellt wurde. Todesursache: <Daten erfasst> .

Die Erben der ersten Stufe sind Afanasyev N.A. sind die Eltern: Afanasyeva E.V. und Afanasyev A.N., minderjährige Tochter von Afanasyev D.N.

Am 12. Mai 2023 reichte Afanasyeva E.A. als gesetzliche Vertreterin von Afanasyeva D.N. eine Erklärung beim Notar des Notarbezirks der Stadt Archangelsk, Gebiet Archangelsk, Shungina O.A. ein. mit einem Antrag auf Annahme der Erbschaft.

06. Juni 2023 Afanasyeva E.A. teilte dem Notar mit, dass nach ihren Informationen Afanasyevs Mutter N.A. - Afanasyeva E.V. - erhielt im Zusammenhang mit dem Tod ihres Sohnes eine einmalige Zahlung in Höhe von 5.000.000 Rubel. Gleichzeitig wurde ein Teil der Mittel von Afanasyeva D.N. nicht übertragen. In diesem Zusammenhang beantragte sie die Ausstellung einer Bescheinigung über das gesetzliche Erbrecht.

Mit Beschluss des Notars vom 9. Juni 2023 hat Afanasyeva E.A. als gesetzlicher Vertreter von Afanasyeva D.N. bei der Ausstellung einer Bescheinigung über das gesetzliche Erbrecht nach dem Tod ihres Vaters Afanasyev N.A. Eine Kapitalzahlung im Zusammenhang mit dem Todesfall lehnte die SVO ab. Zur Begründung der Ablehnung verwies der Notar auf Art. 1112 des Bürgerlichen Gesetzbuches der Russischen Föderation, Absatz 70 des Beschlusses des Plenums des Obersten Gerichtshofs der Russischen Föderation vom 29. Mai 2012 Nr. 9 „Über die gerichtliche Praxis in Erbschaftsfällen“ und ging davon aus, dass das angegebene Die Pauschalzahlung gehörte zu Lebzeiten nicht dem Erblasser und war nicht sein Eigentum. Er hatte zu Lebzeiten keinen Anspruch darauf und wurde daher nicht in seine Erbschaftsmasse aufgenommen.

Das Gericht hat keinen Grund, dieser Schlussfolgerung des Notars zu widersprechen.

Um die Umstände der Schlussfolgerung zu klären, hat Afanasyev N.A. Vertrag mit PMC „Wagner“, das Gericht übermittelte entsprechende Anträge, Anträge von PMC „Wagner“ gingen nicht ein, die Anträge gingen unbeantwortet an das Gericht zurück.

Um die Vertragsbedingungen und die Zahlung der fälligen Beträge festzulegen, befragte das Gericht die Parteien und befragte auch den Zeugen.

Wie bereits erwähnt, ist die Tatsache der Teilnahme von Afanasyev N.A. als Teil des Wagner PMC bei Operationen in der Zone des nördlichen Militärbezirks, sowie sein Tod in dieser Zone wird von den Parteien nicht bestritten.

Aus den Erklärungen des Vertreters des Klägers und der Aussage des Zeugen K.A.D., der in der Gerichtsverhandlung vernommen wurde. (der am SVO im Rahmen des Wagner PMC teilgenommen hat) Daraus folgt, dass der Teilnehmer am SVO im Rahmen des Wagner PMC über keinen schriftlichen Vertrag verfügt. Bei der Vertragsregistrierung wird von einer Person, die im Rahmen des Wagner PMC an der SVO teilnehmen möchte, eine Vollmacht ausgewählt, aus der hervorgeht: eine Kontakttelefonnummer zur Benachrichtigung der Person, der der Kämpfer den Empfang eines Geldbetrags anvertraut - ein Gehalt oder eine Prämie oder Urlaubs- oder Versicherungszahlungen oder alle Zahlungen. Gleichzeitig gaben sowohl der Vertreter des Klägers als auch der Zeuge direkt an, dass die Zahlung 5.000.000 Rubel sei. Da es sich um eine posthume Zahlung handelt, gibt es keinen anderen Grund für den Erhalt als den Tod eines Kämpfers.

Unter Berücksichtigung der weit verbreiteten Berichterstattung in den Medien über die Zahlung von 5.000.000 RUB an das Wagner PMC. Im Falle des Todes eines Kämpfers an die von ihm in den Dokumenten genannten Personen werden Informationen über das Bestehen einer

solchen Zahlung in der genannten PMC und deren Zweck vom Gericht als allgemein bekannt anerkannt (Artikel 61 Teil 1 des Zivilprozessordnung der Russischen Föderation).

Nach vollständiger Würdigung der im Fall vorgelegten Beweise kommt das Gericht auf der Grundlage der bei der Gerichtsverhandlung ermittelten Daten zu dem Schluss, dass dem genannten Afanasyev N.A. eine Geldentschädigung in Höhe von 5.000.000 Rubel zusteht. Personen im Falle seines Todes gemäß den Bedingungen des Vertrags mit dem Wagner PMC, wird nicht in seine Erbschaft einbezogen, da es sich nicht um ein Eigentumsrecht handelt, das ihm am Tag seines Todes zusteht. Die Entscheidung des Notars, die Ausstellung einer Bescheinigung über das Erbrecht nach dem Gesetz für diese Zahlung zu verweigern, ist rechtmäßig. Unter Berücksichtigung des genannten Anspruchsgegenstandes sind die Gründe für die Rückforderung der Gelder von der Beklagten Afanasyeva E.V. zugunsten der Klägerin zu ermitteln. als Erbe von Afanasyev N.A. auch nicht verfügbar.

Die Ansprüche sind daher in vollem Umfang zurückzuweisen.

Geleitet von der Kunst. Art. 198, 199 Zivilprozessordnung der Russischen Föderation,

entschieden:

Afanasyeva E.A. , handelnd im Interesse der minderjährigen Afanasyeva D.N. , bei der Befriedigung der Ansprüche gegen Afanasyeva E.V. über die Einbeziehung von Eigentum in die Erbschaftsmasse, die Anerkennung des Eigentumsrechts an einem Anteil an der Erbschaft, die Anerkennung der Entscheidung eines Notars, die Ausstellung einer Bescheinigung zu verweigern, als rechtswidrig und das gesetzliche Recht auf Erbschaft - zu verweigern.

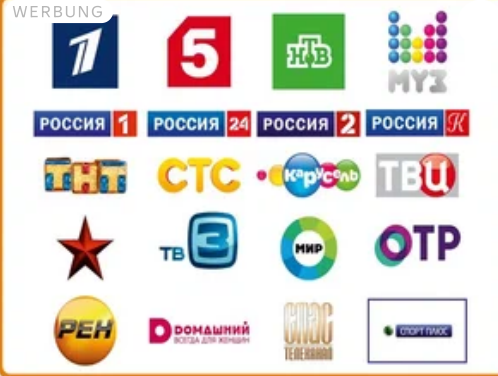
Gegen die Gerichtsentscheidung kann innerhalb eines Monats nach ihrer endgültigen Verabschiedung beim Regionalgericht Archangelsk Berufung eingelegt werden, indem beim Bezirksgericht Oktjabrski der Stadt Archangelsk Berufung eingelegt wird


Der begründete Beschluss (wird) am 14. August 2023 erstellt.

Vorsitzender A.A. Pomerantseva

[Zurück zur Liste](#)

WERBUNG



 webcamonline.ru

**Смотреть ТВ России
бесплатно онлайн.
Каналы TV**

ТВ каналы России - СТС, ТНТ, Первый канал, МУЗ ТВ, Рен тв и другие

[Смотреть](#)



Land Verpachten für Solar

Landverpachten

Jetzt Ihr Land für die Errichtung eines
Solarpark verpachten

Öffnen

[Über das Projekt](#) | [Gehe zur alten Seite](#)

© Pavel Netupsky PIK-press LLC.